

Projekt: Begabungsförderung in einer Fachschule

„Frau ´fessa, ich bin schon fertig, haben Sie noch schwerere Aufgaben/einen extra Übungszettel für mich?“

„Ich könnte doch dem Patrick/der Nicole das Beispiel erklären, darf ich?“

„Das ist doch eh so leicht, Frau ´fessa, das ham Sie schon dreimal erklärt.“

„Ich hab schon das übernächste Kapitel gemacht, können Sie das kontrollieren, ob ´s stimmt?“

„Ich würd ´gern übermethode erzählen, ich hab ´auch Beispiele dazu, das könnten wir doch einmal in BVW ausprobieren!“

Nein! Echt? Mehr machen? Schwerere Beispiele lösen? Die übernächsten und überübernächsten Kapitel im Buch alleine bearbeiten? Eigene Beispiele entwerfen für die Klasse? Ein Referat aus eigener Initiative über alternative Leistungsbeurteilungsmethoden halten?

Ich unterrichte Rechnungswesen und Betriebs- und Volkswirtschaft (BVW) – immer wieder gibt es besondere Talente in diesen Fächern, die geradezu danach „schreien“ gefördert zu werden.

Eine Erste Hilfe war Frau Hofrätin Mag. Wendelberger vom Stadtschulrat,

<http://www.stadtschulrat.at/begabungsfoerderung/catid14/>

die mir hervorragende Materialien zukommen ließ und mir in Emails sinnvolle Tipps gegeben hat.

Was ich bisher für begabte und interessierte Schüler/ininen umsetzen konnte:

- Schüler/innen eine Stunde oder einen Stundenteil halten lassen
- Schüler/innen eigene Beispiele als Wiederholung von Stoffkapiteln machen lassen
- Eine Schülerin hielt aus eigener Initiative ein Referat über alternative Unterrichtsmethoden und Leistungsbeurteilungskriterien
- Ein Freifach „Unternehmensführung“ designen und anbieten

Der Ablauf ist folgender bisher:

- ich frage aus meiner Beobachtung bestimmte Schüler/innen, ob sie besondere Aufgaben erledigen wollen,
- ich erzähle vom „Zertifikat für Begabungsförderung“, das mit Unterschrift von mir und Direktion gemeinsam mit dem Jahreszeugnis überreicht wird
- ich lasse den/die Schüler/in zunächst alleine vorbereiten
- ich widme dem Studium der Unterlagen sowie der Besprechung genug Zeit, in etwa 2 bis 3 Stunden außerhalb des Unterrichts, gebe Tipps, verbessere nur notwendige Fehler
- ich organisiere die Vorbereitung der Materialien, zB Beamer, Kopien von Unterlagen
- ich gebe nach der Stunde/nach der Präsentation/ Feedback
- ich frage die betreffende Klasse um Feedback

und tja, was soll ich sagen, hier einige Feedbacks:

„der Richard soll ab jetzt immer Rechnungswesen unterrichten!“ ☺

„die Tatjana hat das so super erklärt!“

Weitere Folgen sind:

- Motivation der betreffenden Schüler/innen für das Fach UND für andere Fächer, in denen die Motivation nicht so groß ist

- Berufswünsche und weitere Fortbildungsmöglichkeiten erweitern den Horizont
- Motivation auch für die Lehrerin (!)
- Motivation für die Klassenkolleg/innen, manchmal auch „der/die kann das so gut, so gut könnt´ ich das nie!“

Was ich noch überlege:

- Anlegen einer Mappe/Präsentation zu bestimmten Kapiteln
- Mitmachen lassen der Schüler/innen niederer Klassen in höheren Klassen
- Präsentationen vor Parallelklassen oder anderen Jahrgangsklassen halten lassen

Wenn noch andere Kolleg/innen auf Talente und Begabungen eingehen möchten, so würde ich mich über Vernetzung und weitere Begabungsförderung freuen! Über Meldungen von interessierten Schüler/innen und Eltern freue ich mich natürlich sehr!

Materialien vom Stadtschulrat sind bei mir.

MMag. Melitta Matoušek, Rechnungswesen, Betriebs- und Volkswirtschaft sowie Freifach Unternehmensführung, Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Wien 10